

Korrektheit und Harmonie in den alten Handschriften sei ein Resultat der mühevollen, Jahrzehnte langen Uebung der Mönche, die jedenfalls vorwiegend in einem einzigen Schriftcharakter schrieben. Die Schrift spiegelte Charaktere der begabteren, darum tonangebenden Schreiber und Künstler wieder, denen die Rohrfeder, später der Gänsekiel, ein gefügigeres Werkzeug gewesen sei als Bleistift, Lineal, Winkel und die stählerne Zeichenschere des modernen Schriftzeichners. Die Schrift müsse aus der Feder fließen, in einem Zuge müßten Haar- und Grundstrich entstehen, sie dürfe nicht konstruiert werden.

Schöne Vorbilder enthielten auch vielfach alte Majoliken, alte Münzen, ferner die Bücherzeichen, die zur Zeit noch im Lichthofe des Kunstgewerbemuseums ausgestellt seien. Die gleichzeitig ausgestellt (im Börsenblatt Nr. 291 und 292 v. J. vom Referenten besprochene) Plakatsammlung enthalte manches Zeichen des Fortschritts in zweckmäßiger und freier Ausführung, wie auch Anwendung der Schrift. An einigen kleineren im Hörsaal gezeigten Plakaten englischen und amerikanischen Ursprungs erläuterte Redner die wünschenswerte Einhaltung der Rücksichtnahme auf die Figuren im Plakat, ohne daß die Schrift und der Zweck der Sache die gebührende Geltung verlor. An diesen Plakaten, ferner an den Umschlagstiteln zu Max Klingers »Brahms-Phantasie«, Gerlachs »Allegorien« und an einer Geschäftskarte, von Joseph Sattler entworfen, zeigte Herr Dr. Jessen freie Behandlung der römischen Versalien an modernen Erzeugnissen. Diese Schriften weisen bei Beibehaltung der Grundformen der Renaissance-Antiqua mannigfachen Originelle auf, so die Ausfüllung von Lücken, z. B. beim Versal A durch Anfügung eines Halses links am Kopfe, ein eigentümlich geformtes Versal N ähnlich dem gemeinen n mit einer Brechung des zweiten Grundstriches zu einem stumpfen Winkel, ein Doppel oo, ineinandergeschoben, zur Vermeidung mehrfacher Lücken oben und unten, ein Initial L, bei dem der untere Balken in Form einer geschwungenen Linie sich unter den folgenden Buchstaben entlang hinzieht. Besonders Max Klingers Titelblatt wirkt durch harmonische, einfache Komposition des Ganzen, wie durch Schönheit, Klarheit und freie Gestaltung der Schrift großartig.

Der Vortragende erntete am Schlusse dieses einleitenden Vortrages warmen Beifall. Nach der Disposition für die ferneren Vorträge, die wir folgen lassen, stehen noch zahlreiche interessante Themata in Aussicht: Die Entwicklung der Schreibschrift und der Druckschrift vom Mittelalter zur Neuzeit. Moderne Schriften und ihre Geseze. — Die Buchmalerei des Mittelalters. Die Anfänge der Druckkunst. Die Zeit der Renaissance in Deutschland, Italien, Frankreich; Schriftsatz und Verzierungen; die Meister des Buchornaments. Barock, Rokoko und Bopfstil. — Versall und neue Ansätze im 19. Jahrhundert. Geschmackswandlungen. Die heutige Lage in Deutschland und im Ausland. Das Buch; der Titel; die Aufgaben des Accidenssatzes; die modernen Illustrationsweisen und ihre Geseze; der Maßstab in Schrift und Ornament; die Farbe. Ausblick. P. G.

Werke und Schriften

des † Professors und Forstrats

Hermann von Hverdlinger.

(Vergleiche die Todesnachricht in Nr. 21 dieses Blattes.)

In chronologischer Reihenfolge.

Essai sur les formations géologiques des environs de Grand-Jouan près Nozay (Loire inférieure). gr. 8°. (55 p.) Stuttgart 1847, Müller. M 1.80. Vergriffen.

Querschnitte von 1100 Holzarten. Zur Belehrung für Forstleute, Landwirthe, Botaniker, Holztechnologe herausgegeben. Band 1—11 mit je 100 Blatt aufgeklebter Holzarten. Stuttgart 1856—1888, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Komplet M 154.—; 11 Emballagekästchen dazu M 3.30.

Vierundsechzigster Jahrgang.

Inhalt:

- Band I. Querschnitte von 100 Holzarten, umfassend die Wald- und Garten-, sowie die gewöhnlichsten ausländischen Bosket-Bäume Deutschlands. (2. unveränderte Auflage). 16 Seiten Text. 12°. 1877. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
[Die erste Auflage erschien 1852.]
- II. enthaltend 100 weitere, theils europäische, theils ausländische Holzarten. VI, 36 Seiten Text 12°. und Schlüssel zur Untersuchung der 200 Holzarten des I. und II. Bandes. 1856. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- III. enthaltend 100 weitere, theils europäische, theils ausländische Holzarten und die systematisch-anatomische Beschreibung sämtlicher 300 Arten der ersten 3 Bände. 110 S. Text. 12°. 1861. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- IV. enthaltend 100 weitere, theils europäische, theils ausländische Holzarten und die in Verbindung mit den früheren gebrachte systematisch-anatomische Beschreibung derselben. 56 S. Text. 12°. 1867. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- V. Fortsetzung, enthaltend hundert weitere Holzarten 2c. 67 S. Text. 12°. 1869. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- VI. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 66 S. Text. 12°. 1874. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- VII. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 88 S. Text. 12°. 1876. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- VIII. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 87 S. Text. 12°. 1878. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- IX. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 95 S. Text. 12°. 1880. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- X. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 99 S. Text. 12°. 1882. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.
- XI. Fortsetzung, enthaltend 100 weitere Holzarten 2c. 102 S. Text. 12°. 1888. In Karton M 14.—; Emballagekästchen M —.30.

Die kleinen Feinde der Landwirthschaft oder Abhandlung der in Feld, Garten und Haus schädlichen oder lästigen Schnecken, Würmer, Gliederthierchen, insbesondere Kerte, mit Berücksichtigung ihrer natürlichen Feinde und der gegen sie anwendbaren Schutzmittel. 1. Aufl. Stuttgart 1855. M 9.60. — 2. Aufl. gr. 8°. (XXIV, 760 S. mit eingedr. Holzschn. von Allgaier u. Siegle, nach Zeichnungen von Schnorr und Federer). Stuttgart 1869, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. M 11.—

Nachträge zu Ratzeburg's Forstinsekten. Ein Programm bei Gelegenheit der Jahresprüfung an der königl. land- und forstwirthschaftlichen Akademie zu Hohenheim im August 1856. gr. 8°. (IV, 81 S. mit 1 Holzschnitttafel.) Stuttgart 1856, Weise. M —.90. Vergriffen.

[Eine 2. Auflage erschien unter folgendem Titel:]

Lebensweise von Forstkerten oder Nachträge zu Ratzeburg's Forstinsekten. 2. vermehrte Auflage. gr. 4°. (V, 73 S.) mit eingedr. Holzschnitten. Stuttgart 1880, J. G. Cotta'sche Buchh. Nachfolger. Kart. M 4.—.

Das Hauptwerk von Ratzeburg führt den Titel:

Ratzeburg, Jul. Thdr. Chrn., Die Forst-Insecten oder Abbildung und Beschreibung der in den Wäldern Preussens und der Nachbarstaaten als schädlich oder nützlich bekannt gewordenen Insecten; in system. Folge und mit besonderer Rücksicht auf die Vertilgung der schädlichen. 3 Thle. 2. mit Zusätzen und Berichtigungen vermehrte Auflage. Neue billige Ausgabe in 30 Lfrgn. gr. 4°. (XVI, 247; VIII, 252; VIII, 314 S. mit eingedr. Holzschn. und 55 Kupfer- und Steintafeln.) Wien (1839—44) 1885, Ed. Hölzel. à Lfrg. M 1.80; kplt. M 54.—.

Fünfzig Querschnitte der in Deutschland wachsenden hauptsächlichsten Bau-, Werk- und Brennholzer. Für Forstleute, Techniker und Holzarbeiter. 32 Seiten Text (12°) mit 50 Tafeln. 1. Ausgabe 1858. — 2. (Titel-) Ausgabe. Stuttgart 1884, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. M 8.40; Emballagekästchen M —.30.

Die technischen Eigenschaften der Hölzer für Forst- und Baubeamte, Technologen und Gewerbetreibende. gr. 8°. (XVI, 551 S. mit eingedr. Holzschn.) Stuttgart 1860, J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. M 8.40.

Württembergische metrische Reduktionstabellen nebst Tabellen vierstelliger Logarithmen, Kreisflächentafeln für Durchmesser von 1 bis 1000 und Verwandlungstabellen für die gewöhnlichsten Geld-